

ERBAUUNGSBUCH. Handelt teilweise vom Lectulum Salomonis. Seitentitel auf der Recto-seite, 15. Jh.: *Daz derte gebot.*

Hs. 503

St. Alexius Leben

Pergament · obere und untere Hälfte eines Blattes · 14. Jh.

Beide Blatthälften beschnitten auf 7,5 × 9,5; dazwischen kaum Textverlust · ursprüngliche Blattgröße ca. 15 × 10 · Textverlust durch Abnutzung und Beschädigung · Schrifthöhe vor Beschnitt ca. 11,5, Schriftbreite 7 · 20 abgesetzte Verszeilen · Textura, 1 Hand · rubriziert.

Nach der Schrift im 14. Jh. entstanden · die Blatthälften dienten bis in die 2. Hälfte des 19. Jhs als Einbandmakulatur des folgenden Werkes: C. Sallustius Crispus: *In Catilinam atque Iugurtham opuscula.* Hagenau 1529 (Signatur: D 7300, t). Terminus ante quem der Auslösung: 1892 (vgl. unten Literaturlangabe).

Mundart: bairisch.

F. PFAFF, Bruchstück aus St. Alexius Leben, in: *Alemannia* 19 (1892) 175f. (irrtümlich als Hs. 505 bezeichnet).

ST. ALEXIUS LEBEN. Vers 39–78 von Alexius C (*Zefr*(...) *den und ze trost gegeben / ...-... / Sust blaip* (...) *deu maget reich*). Textverlust bei den Versen 50, 69 und 70 durch Beschnitt. Druck: Hg. von H. F. MASSMANN (1843) 77f. Druck der vorliegenden Fragmente: PFAFF a. a. O. Näheres zu Alexius C s. VL² 1, 228f.

Hs. 511

Nibelungenlied

Pergament · oberer und unterer Teil je eines Doppelblattes · 14. Jh. 1. Hälfte (wohl um 1330)

Bl. 1/4 wohl nur unten beschnitten auf 16–16,5 × 15,5–16; Bl. 2/3 wohl nur oben beschnitten auf 15–15,5 × 15–16 · ursprüngliche Blattgröße etwa 21 × 15–16 · Textverlust durch Abnutzung minimal · die nur noch zum Teil erhaltenen Doppelblätter schließen aneinander an; in der Mitte (zwischen Bl. 2 und 3) fehlen 4 Blätter · ursprüngliche Schrifthöhe 15,5–16, Schriftbreite 12 · 2 Spalten · ursprünglich 27 Zeilen; Strophen abgesetzt · Textura, 1 Hand · Anfangsbuchstaben der Strophen und ¶-Zeichen (1^{va}) rot.

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 14. Jhs (nach ROSENFELD a. u. a. O. wohl um 1330) entstanden · gehörte mit Fragmenten des Stadtarchivs Rosenheim (Signatur: HS-g 1) und des Bayerischen Staatsarchivs München (Signatur: Fragmentensammlung Nr. 2) zur Handschrift Q. Näheres s. H. F. ROSENFELD, Die Rosenheimer Fragmente der Handschrift Q des Nibelungenliedes, in: *Das bayerische Inn-Oberland* 46 (1986) 29, 71–73 und 103f. Vgl. auch dto., Neue Nibelungenfragmente aus Rosenheim und München, in: